

## Erasmus+ Praktikum Erfahrungsbericht

Marketing & Sales Praktikum beim Modedesigner Christian Wijnants in Antwerpen, Belgien.

Student an der Hochschule München, Fakultät Betriebswirtschaftslehre

Zeitraum: 17.05.2016 – 19.08.2016

In meinem Auslandssemester in Antwerpen 2014/2015 verliebte ich mich in die zweitgrößte Stadt Belgiens. Da ich leider kein zweites Auslandssemester wahrnehmen konnte, nahm ich mir vor eines Tages zurückzukommen um dort zu studieren bzw. zu arbeiten. Als ich durch einen Freund erfuhr dass man auch für ein Auslandspraktikum eine Förderung erhalten würde, begann der Planungsprozess.

Die Stadt Antwerpen ist bekannt für ihre Modeszene und den vielen erfolgreichen sowie international anerkannten Designern. Generell ist es sehr schwer in der Mode Szene eine Arbeits- bzw. Praktikumsstelle zu erhalten.

Jedoch lernte ich in meinem Auslandssemester meine jetzige Freundin kennen, welche an der weltweit renommierten Academy of Fine Arts Mode studiert. Sie verhalf mir den Einstieg und vernetzte mich mit Leuten aus der Szene. Durch diese erfuhr ich, dass der Designer Christian Wijnants einen Praktikanten für das Marketing und Sales Team suchte.

In München habe ich BWL mit dem Schwerpunkt Marketing studiert und fühlte mich gut vorbereitet für die ausgeschriebene Stelle. Bevor ich mich an meine Bewerbung machte, habe ich mich intensiv mit der Marke beschäftigt und alle Informationen die ich finden konnte in einer Excel Tabelle zusammengefasst.

Da es sich um ein belgisches Unternehmen handelt welches international ausgerichtet ist erfolgte die Bewerbung auf Englisch. Mir sagen die englischen Bewerbungen mehr zu als die deutschen da sie meiner Meinung nach aussagekräftiger und kompakter sind. Ich habe mir einige

Bewerbungsunterlagen von Leuten welche bereits in der Modeindustrie tätig sind eingeholt und diese als Orientierung verwendet. Meine Bewerbung bestand aus einem Cover Letter, CV sowie Arbeitszeugnissen. Bevor ich die Bewerbung absendete, rief ich beim Unternehmen an um den passenden Kontakt einzuholen. Bereits wenige Tage später erhielt ich eine Antwort und wurde für ein Vorstellungsgespräch eingeladen. Das Gespräch belief sich auf ca. 15 Minuten und beschränkte sich auf die typischen Fragen warum ich mich für das Unternehmen interessiere und wie ich bisher tätig war. Außerdem wurden mir bereits am gleichen Tag die Büroräume sowie der Arbeitsbereich der Designer gezeigt.

Insgesamt gab es ca. 10-12 Praktikanten im Unternehmen wobei 60-70% davon in der Designabteilung arbeiteten.

Meine direkte Vorgesetzte war die Marketing und Sales Managerin welche selber noch relativ jung und unerfahren war, wie sich später herausstellen sollte. Das Marketing Team bestand insgesamt aus 2 Praktikanten und der soeben erwähnten Vorgesetzten. Das Aufgabengebiet war sehr umfangreich. Zum einen war ich der direkte Ansprechpartner für Presseanfragen und war somit für die Kommunikation mit unseren PR Agenturen zuständig. Zum anderen musste ich Sales Analysen erarbeiten. Im Büro war ich der einzige welcher nicht Flämisch/ Niederländisch sprach und fühlte mich in manchen Situationen außen vor gelassen. Generell bemühten sich jedoch alle in meiner Anwesenheit Englisch zu sprechen. Dabei muss jedoch gesagt werden das die Antwerpener generell sehr sprachbegabt sind und sich nicht scheuen Englisch zu sprechen.

Insgesamt war ich sehr zufrieden mit meinem Aufgabengebiet wobei in der Modebranche saisonal gearbeitet wird und es daher Zeiten gab in welchen es sehr stressig wurde.

Die Kosten von München nach Antwerpen reichen von 40€ bis 250€ wobei die 40€ sich auf das Transportmittel Bus beziehen und die Fahrt bis zu 15 Stunden dauert. Meine Wohnung bzw. Zimmer habe ich über eine Gruppe auf Facebook gefunden. Antwerpen liegt im Herzen Europas und Metropolen wie Amsterdam, London und Paris können innerhalb weniger Stunden zu einem guten Preis erreicht werden.

Durch mein Auslandssemester kannte ich bereits viele Leute und hatte daher keine Probleme soziale Kontakte zu knüpfen. Zusätzlich habe ich durch meinen Betrieb neue Leute kennengelernt.

Ich kann jedem empfehlen ein Praktikum im Ausland wahrzunehmen um nicht nur seine Sprachkenntnisse zu verbessern sondern auch die Atmosphäre in einem ausländischen Betrieb zu spüren. Es war eine prägende Zeit für mich und der Bewerbungsprozess für das Erasmus+ Programm ging zügig und ohne großen Aufwand von statten.

